

„ Wir wollen eine
ausreichende Anzahl
Sportanlagen
für die gesamte
sporttreibende **Bevölkerung**
im **Bezirk.** “

Hans-Joachim Fenske
Sportpolitischer Sprecher

Ehrenamt im Sport

Noch immer ist festzustellen, dass das Ehrenamt im Sport im Vergleich zu anderen Bereichen nicht ausreichend gefördert und gewürdigt wird. Die CDU-Fraktion hat zwar mit Hilfe eines sehr erfolgreichen Teilhabeprogramm Fortschritte erreichen können, bei der Ehrenamtskarte gibt es aber beispielsweise nach wie vor großen Nachholbedarf.

Wir fordern, mehr Ehrenamtskarten an engagierte Sportvereinsmitglieder zu vergeben und gleichzeitig die mit der Ehrenamtskarte verbundenen Vorteile stärker auf Angebote im Bereich des Sports auszurichten.

Flächenerwerb durch Sportvereine

Wir wollen den Ankauf von Flächen zur sportlichen Nutzung durch Vereine aktiv fördern. Dies sichert an den betroffenen Standorten langfristig den Sportbetrieb und schützt die Flächen vor anderweitiger Inanspruchnahme. Auf Rückkaufklauseln zu Gunsten des Landes oder des Bezirks sollte verzichtet werden.

IHRE CDU-FRAKTION CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



Hans-Joachim Fenske
Sportpolitischer Sprecher

E-Mail: Info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de

Web: www.cdu-fraktion-cw.de
Telefonnummer: 030 9029 14906

Sprechzeiten :

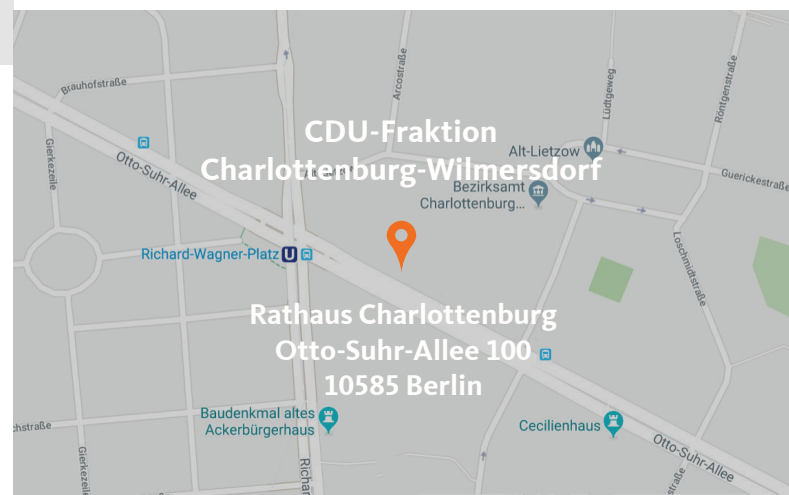
Montag: 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 12:00 - 14:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 16:00 Uhr



#cdufraktioncw



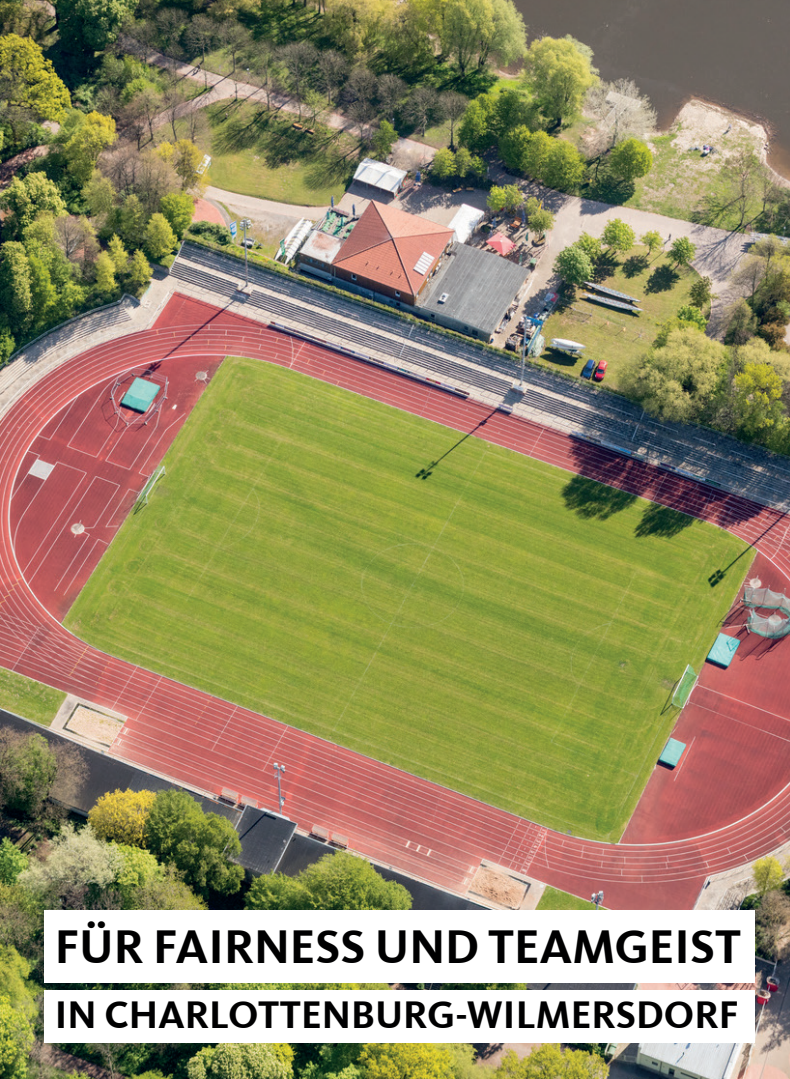
cdufraktioncw



SPORT



CDU FRAKTION
CHARLOTTENBURG -
WILMERSDORF



Sportpolitik

Der Sport ist die natürlichste Form, um Menschen zusammen zu führen, soziale Fähigkeiten zu erlernen und Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln. Junge Menschen lernen Fairness, Teamgeist und das Wettstreiten um gute Leistungen. Die Kinder und Jugendlichen profitieren von der großen Integrationskraft des Sportes. Er bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Nach der von der CDU-Fraktion erreichten erfolgreichen Verdoppelung des Sportanlagen-sanierungsprogramms fordern wir weiter eine bedarfsgerechte Aufstockung der Haushaltsmittel für die dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen.

Keine Zweckentfremdung von Investitionsmitteln

In den vergangenen Jahren fielen die im Bezirkshaushalt eingestellten Mittel für Investitionen in Sportanlagen regelmäßig dem Rotstift zum Opfer. Der daraus resultierende Sanierungsstau von über 60 Millionen Euro ist dringend abzubauen.



Sanierungsstau
60.000.000 €

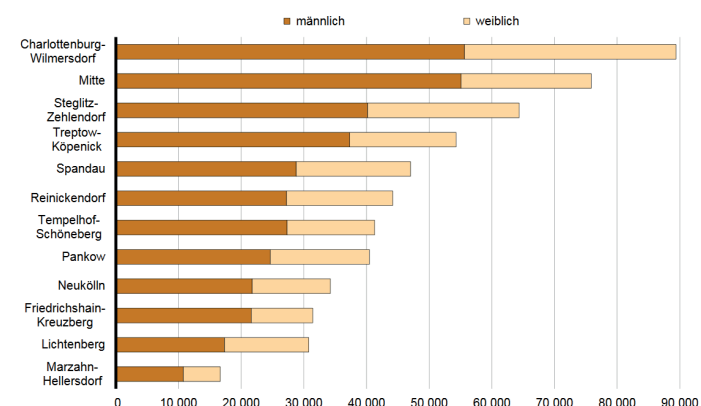
Unsere Forderungen:

- Das Vereinsbauförderprogramm muss mindestens in der bisherigen Höhe beibehalten werden.
- Keine Aufgabe von Sportanlagen im Bezirk.
- Wir wollen nach Möglichkeiten suchen das Defizit von gedeckten Sportanlagen in unserem Bezirk durch den Bau neuer Sportanlagen zu verringern.
- Den uneingeschränkten Erhalt aller Hallen und Sommerbäder, sowie sozialverträgliche Eintrittsgelder und bedarfsgerechte Öffnungszeiten.
- Die nachhaltige und energetische Sanierung der Hallenbäder.
- Die nicht mehr zeitgemäßen Hartplätze in kostengünstige, pflegeleichte und langlebige Kunstrasenplätze umzubauen.

Berlin treibt Sport.

Jedoch nicht in jedem Bezirk, im gleichen Maße. Charlottenburg-Wilmersdorf steht dabei an der Spitze. In keinem anderen Bezirk gibt es so viele aktive Mitglieder in Sportvereinen. Wir müssen dafür sorgen, dass Sport, der für so viele Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirk wichtiger Teil des täglichen Lebens ist, weiter zugänglich bleibt.

Anzahl Mitglieder
Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg - Jahr 2018

Bürokratie Abbauen

Zwar gibt es inzwischen eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten für den organisierten Sport. Diese für sich zu erschließen, stellt die Vereine mit ihren meist ehrenamtlichen Helfern allerdings immer wieder vor große Herausforderungen. Alle Beteiligten sollten auf eine konsequente Entbürokratisierung der Verfahren hinwirken. Zum Beispiel durch Vereinfachung der Beantragung von Zuschüssen, einer einheitlichen Anlaufstelle für Sportvereine und im Sport tätige Hauptamtliche, den Abbau bürokratischer Hemmnisse bei der Übernahme von Grünpflegemaßnahmen.